

Kinderkatechese – Juni 2011 - Der Schutz gegen Traurigkeit und Mutlosigkeit

Wir Menschen sind Schwach. Das Gebet schützt uns:

Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt! Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach. (Mt 26, 41)

Das Gebet erlöst uns von Leiden:

Leidet jemand unter euch? Er soll beten. Ist jemand guten Mutes? Er soll Psalmen singen.



(Jak 5, 13)

Das Gebet schützt und kräftigt unsere Seelen:

"Das Gebet ist der Schutz gegen Traurigkeit und Mutlosigkeit." (Hl. Nil der Asket)

Gebete, die wir beten können:

Das Vater-unser, die Psalmen, das Jesus-Gebet („Herr Jesus Christus, erbarme dich meiner“), „Herr, rette uns“, „Herr, hilf mir“, „Herr, rette mich!“, „Herr, hilf mir nach deinem Willen gemäß“, selbstformulierte Gebete, Gebete zur Gottesmutter und zu den Heiligen usw.

Das Gebet bringt Sanftmut:

Das Gebet bringt die Sanftmut und Arglosigkeit hervor, lässt die Freude und die Danksagung erscheinen und bewahrt die Seele vor der schlechten Laune.

(Hl. Nil der Asket)

Die Hll. sieben Jünglinge von Ephesus

In Frieden werde ich, sobald ich liege, schlafen; denn du, Herr, lässt mich, obschon allein, in Sicherheit wohnen. Ps 4, 9

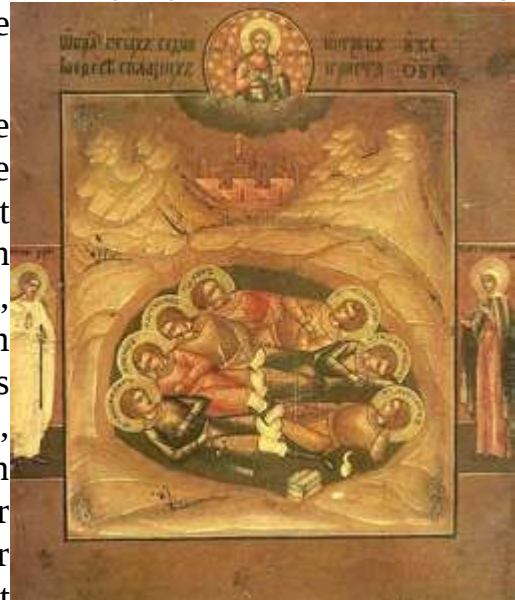
Der Tod ist ein Schlaf und der Schlaf ein kleiner Tod

Die heiligen sieben Brüder waren Schafhirten aus Ephesus. Sie hießen Maximilian, Iamblichus, Martinian, Dionysius, Antoninus, Constantin (Hexakustodianos) und Johannes. Sie waren Christen und wurden ihres Glaubens wegen verfolgt, flohen in eine Höhle und wurden auf Befehl des Kaisers Decius im Jahr 251 eingemauert.

Etwa 200 Jahre später, im Jahr 447, unter Kaiser Theodosius dem Jüngeren (408-450), wollte ein Landbesitzer ein Steinhaus bauen und ließ das Mauerwerk entfernen. Der Herr ließ die heiligen Brüder erwachen, der kleinste - Jamblicus – lief in die Stadt, um Brot zu holen; er kannte niemanden mehr in der inzwischen christlich gewordenen Stadt und gab dem erstaunten Bäcker eine Goldmünze mit dem Bild von Kaiser Decius zur Bezahlung. Da gingen der Bischof und Kaiser mit den erstaunten Bürgern zur Höhle und fand alle Brüder lebend vor.

Die Christen priesen Gott, der dieses Wunder als Bestätigung für die Auferstehung von den Toten geschenkt hatte. Unser Herr hatte gesagt:

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommt und jetzt da ist, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben. Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst; und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist. Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervor kommen werden; die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.“ (Joh 5, 25-29)



Danach fielen die Heiligen in Schlaf und entschliefen friedlich.

Ihre Feste werden am 17. (4.) August und am 4. November (22. Oktober) gefeiert.



(Photo Mitte) Die Grotte der Heiligen
sieben Jünglinge in Ephesus